

vertritt informiert kommunika
tion begleitet
vermittelt unterstützt berät PROJ
arbeitet zusammen vernetzt
koordiniert



Wir sind
40556
40555
40554
40551
Basel-West

JAHRESBERICHT

2023

/ INHALTSVERZEICHNIS

WIR SIND BASEL-WEST / VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3
ÜBER UNS	4
UNSERE MITGLIEDERVEREINE UND DEREN DELEGIERTE	5
BASISAUFTRAG	6
NIEDERSCHWELIGE ANLAUFSTELLE FÜR BEVÖLKERUNG	6
ZUSAMMENARBEIT MIT VERWALTUNG	6
INFORMATION UND KOORDINATION	6
SCHWERPUNKTTHEMEN	7
1. ENTWICKLUNG ISELIN	7
2. GESUNDE STADT	8
3. LYSBÜCHEL / VOLTA NORD	8
4. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	8
5. STADTKLIMA	9
6. UNTERSTÜTZUNG VON QUARTIERPROJETKEN	9
7. VERKEHR	10
8. VERMITTLUNG BEI NUTZUNGSKONFLIKTEN	10
9. ABEND MIT SHLOMO GRABER	12
10. WOHNEN	12
MITWIRKUNGSVERFAHREN	12
1. MITWIRKUNGSGESETZ	12
2. VOLTA NORD	12
3. VOLTA OST	12
4. DIALOGTAGE 2023	12
FINANZEN	13
BILANZEN	13
ERFOLGSRECHNUNG 2022/BUGET 2023	14
REVISIONSBERICHT	15
UNSERE SPONSOREN UND IMPRESSUM	16

/ **WIR SIND BASEL-WEST - JETZT MITTENDRIN!**

GEMEINSAME ZIELE ALS LEITSTERN

«Wir sind Basel-West!» - lautet seit mehr als einem Jahrzehnt unser Wahlspruch, konkretisiert im Leitmotiv «informieren, beraten, vernetzen, koordinieren». Dank Vermittlung von Karin Fardel sind wir mit dem neuen Standort an der Socinstrasse 2 mitten im Stadtteil Grossbasel-West verankert. Von dieser zentralen Lage aus erzielen wir noch stärker Wirkung und Präsenz in allen Quartieren.

VIELEN DANK FÜR DAS ENGAGEMENT!

Seit den Anfängen als Quartier-Koordination St. Johann hat sich unser Netzwerk als Stadtteilsekretariat Basel-West Schritt für Schritt zur grössten Basler Stadtteil-Koordination entwickelt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die zahlreichen VertreterInnen der mittlerweile weit über 50 Mitgliedorganisationen. Vielen Dank alle Engagierten für das oft langjährige Engagement in der Delegiertenversammlung sowie in den Arbeitsgruppen gemäss den jeweiligen Zielen und Schwerpunkten des vielfältigen Mitglieder-Spektrums.

VIELFÄLTIGES NETZWERK - UND PARTEIÜBERGREIFEND

Der Blick auf das Spektrum der Mitgliedorganisationen zeigt die grosse Vielfalt des Engagements für die Quartier- und Stadtteilentwicklung. Ein wichtiges Element ist dabei die gesellschaftspolitische Verankerung. Seit der Gründung sind im Stadtteilsekretariat Basel-West die Quartier- oder Wahlkreis-Sektionen der Parteien vollwertige Mitglieder. Bei Parteien ohne entsprechende Strukturen erfolgt die Zusammenarbeit mit in der Quartierarbeit aktiven Kontaktpersonen. Unsere gemeinsamen Zielsetzungen geben für Vorstand, Delegierte und Geschäftsstelle die Richtung und Orientierung für die tägliche Arbeit. Im Vorstand legen wir grossen Wert auf die gleichwertige Vertretung der politischen Lager. Gerade dies ermöglicht eine nicht parteipolitisch geprägte auf konkrete Qualitätslösungen ausgerichtete Meinungsbildung und Umsetzungsarbeit.

MITWIRKUNG AKTIV WEITER ENTWICKELN

Die jahrelange Aufbauarbeit bildet eine wertvolle Grundlage für die Konkretisierung und Weiterentwicklung der Mitwirkungs-Rechte, die in der politischen Debatte mittlerweile verstärkt Wahrnehmung und Wertschätzung finden. Wie wir seit den Anfängen betonen: «Wir sind der verlängerte Arm der Quartiere in die Verwaltung - und keinesfalls umgekehrt!». Gleichzeitig stellen wir die zielgerichtete Erfüllung des Leistungsauftrags sicher. Unsere selbstbewusst-konstruktive Haltung zur Kooperation mit den politisch-staatlichen Gremien als eigentliche Auftraggeber und Kooperationspartner bildet dafür die solide Grundlage.

FINANZIELLE GERECHTIGKEIT

Per 2024 erreichten wir die gleichwertige kantonale Grundfinanzierung wie unsere Schwesterorganisation in Kleinbasel – und damit die Erfüllung einer langjährigen Forderung angesichts unseres stetigen Wachstums. Ein erfreuliches Zeichen der finanziellen Gerechtigkeit mit Blick auf das vielfältige Aufgaben- und Leistungsspektrum.

Peter Jossi



Präsident Stadtteilsekretariat Basel-West

VORSTAND

PETER JOSSI

(SP-Basel West) Präsident

PHILIP KARGER

(LDP Basel-West) Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit

KARIN FARDEL

(Quartierzentrum Bachletten) Personal, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit

EVELINE ROMMERSKIRCHEN

(Grüne Partei) Politische Kommunikation

CHRISTINE LINDT

(Quartiertreffpunkt LoLa) Mitglieder- und Partnervereine

SIMON MARTIN

(Neutraler Quartierverein St. Johann)

GESCHÄFTSSTELLE



ANGELINA KOCH

Co-Geschäftsstellenleiterin

&

SARAH ZUSSY (Seit 1. April 2023 dabei)

Co-Geschäftsstellenleiterin

ABSCHIED VON YORICK TANNER

Yorick Tanner hat über vier Jahre hinweg eine herausragende Leistung als Co-Geschäftsstellenleiter im STS BW gezeigt. Wir möchten ihm herzlich für seinen wertvollen Beitrag danken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen.

/ UNSERE MITGLIEDSVEREINE UND DEREN DELEGIERTE

FOLGENDE ORGANISATIONEN SIND IM DACHVERBAND VERTRETEN:

ABILIA	Margreth Spöndlin und Esther häring
AHA	Nicole Bernet
BASTA!	Urs Thrier
BAU- UND WOHNGENOSSENSCHAFT (LENA)	Roger Portmann und Domenica Ott
BECLYS VEREIN FÜR KULTUR IM QUARTIER	Ursula Gillmann und Dieter Häner
BILDUNGSLANDSCHAFT ST. JOHANN ENTDECKT	Bettina Zumthurn
DIAGNOSE:FUNK SCHWEIZ	Niggi Polt und Urs Brüderlin
DRUMRUM RAUMSCHULE	Nevena Torboski und Anita Mesmer
ELTERNRAT NEUBAD	Karin Sartorius
EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE THOMAS	Dieter Herren
EVANGELISCHE STADTMISSION BASEL	Christoph Miesch und Kirsti Möschli
FÖRDERVEREIN JUKIBU	Tanja Popovic
GENOSSENSCHAFT COHABITAT	Beat Aellen und Ruedi Bachmann
GRÜNE BASEL-WEST	Eveline Rommerskirchen und Brigitte Schneider-Grimm
GRÜNLIBERALE PARTEI BASEL-STADT	Niggi Rechsteiner und Karl Linder
IG SPALENVORSTADT	Ulrike Breuer
IOGT BASEL	Alex Klee
ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL-WEST	Peter Bollag und Isabel Schlerkman
JUAR BASEL BACHGRABEN	Stefanie Schöchle
JUAR BASEL BADHÜSLI	Roman Hueber
KNEIPPVEREIN BASEL	Dorothee Siefert
KONTAKTSTELLE FÜR ELTERN UND KINDER 4055	Barbara Stamm und Verena Wanner
KRIPPE ZU ST. PETER	Andreas Feldmann und Jennifer Leuthold
KULTURVEREINIGUNG DER ALEVITEN UND BEKTASCHI	Hulisi Yildiz und Murat Kaya
KURDISCHE INITIATIVE SCHWEIZ	Mustafa Keleser
LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI GROSSBASEL-WEST	Philip Karger
MÄNNERBÜRO REGION BASEL	Gaudenz Löhnert
MEIN BAUM DEIN BAUM	Emma Thomas
MIGWAN (LIBERALE JÜDISCHE GEMEINDE BASEL)	Peter Jossi
MOBILE JUGENDARBEIT BASEL	Patrik Kaspar und Simone Bartschmid
NQV BACHLETTEN-HOLBEIN	Annette Bertrams und Barbara Widzowski
NQV SPALEN-GOTTHELF	Netty Fabian und Daniel Reicke
NQV ST. JOHANN	Nicola Baier und Simon Martin
ÖKOSTADT BASEL	Katja Hugenschmidt, Martina Montanes und Dominik Ruprecht
OSMTH KOMTUREI BASEL	Frédéric Währen und Christine Währen
PFLEGEHOTEL ST. JOHANN	André Ggyr und Roswitha Federhofer (Stv.)
PHILOSOPHICUM BASEL	Nadine Reinert
QUARTIERZENTRUM ISELIN	Nicole Tschäppät
QUARTIERVEREIN ISELIN	Patricia Hacker
QUARTIERTREFFPUNKT LOLA	Christine Lindt
QUBA QUARTIERZENTRUM BACHLETTEN	Karin Fardel
RHYBADHYSLI ST. JOHANN	Felix Drechsler
SP BASEL-WEST	Peter Jossi und Marco Baumann
SP SPALEN	Luca Ticozzi und Özgür Üstel
STIFTUNG APH JOHANNITER	Urs Baudendistel und Iris Bütler
TAEK WANDO SCHULE KIM	Patrick Kuhfuss
VEREIN SPILRUUM ST. JOHANN	Melanie Erzer und Heinz Saner
VEREIN ST. JOHANN-MARKT	Beat Aellen
VEREIN STELLWERK	Xenia Fünfschilling
VEREINSGEMEINSCHAFT ST. JOHANN	Monika Vögele
VORSTADTGESELLSCHAFT ZUR MÄGD	Thomas Müry und Dominik Senn
WASGIWO - BILDUNGSLANDSCHAFT WASGENRING	Wasgenring Mirjam Brunner
WÖRKING - EIN ANGEBOT VON OVERALL	Sarah Hueber und Alena Lachmann

/ BASISAUFTRAG

NIEDERSCHWELIGE ANLAUFSTELLE

SOCINSTRASSE 2

Im Jahr 2023 war unser Büro an der Socinstrasse jeweils am Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

SPRECHSTUNDE IM QTP LOLA

Sarah Zussy bietet jeweils am Freitagnachmittag von 13.30 bis 16.00 Uhr eine Sprechstunde im QTP LoLa an.

INFORMATION UND KOORDINATION

Wir haben monatlich unseren Newsletter an alle Interessierten versendet und zwei bis dreimal im Monat unseren Newsmail an die Delegierten verschickt.

Unsere Website wird kontinuierlich aktualisiert.

Am Ende des Jahres führen wir mit den Delegierten eine Jahresplanungssitzung in den Quartieren durch.

ZUSAMMENARBEIT MIT VERWALTUNG

JAHRESPLANUNGSSITZUNG

Anfang Januar findet jeweils die Jahresplanungssitzung mit den Behörden statt. An dieser Sitzung werden alle von der Stadt geplanten Projekte vorgestellt und die nötige kommunikativ partizipative Planung abgesprochen.

KOKO-I INFRASTRUKTUR

Seit Dezember erhalten wir die Traktanden und Protokolle der Koordinationssitzung Infrastruktur. In diesen monatlichen Sitzungen werden alle Projekte besprochen, die sich in der strategischen Planung, der Vorstudie oder der Bauphase befinden. In einer Pilotphase haben die Stadtteilsekretariate und die Gemeindekoordination (GuKo) die Möglichkeit, zu den Projekten Stellung zu nehmen.

KOORDINATIONSSITZUNGEN

Koordinationsitzung VORDERES ST. JOHANN

Im Vorderen St. Johann sind zahlreiche Projekte in Planung oder bereits in Realisierung. Zum Beispiel Neubau für das Departement Biomedizin der Universität Basel, Umgestaltung Tschudi-Park / St. Johannisplatz, Spitalparking UKBB, Sanierung und Erweiterung Universitätsbibliothek (UB), Sanität Basel, Gesamterneuerung Klinikum 2, Klinikum 3 (Neubau USB) sowie Projekte im öffentlichen Verkehr.

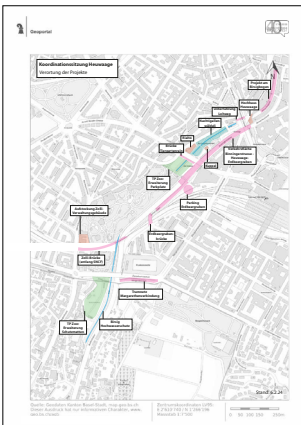
Ziel der Sitzung ist, sich gegenseitig über den aktuellen Planungsstand bei den einzelnen Projekten zu informieren und zu klären, ob weitergehende Absprachen notwendig sind und wie 2024 die Öffentlichkeit über die einzelnen Projekte informiert wird. Das STS BW ist Teil der Koordinationsitzung.



Foto: Baustelle Neubau Biomedizin

KOORDINATIONSSITZUNG HEUWAAGE

Das Gebiet zwischen Heuwaage und Zoo ist seit einigen Jahren ein wichtiger planerischer Schwerpunkt in Basel. Seit 2002 besteht für das Gebiet ein Stadtteilrichtplan «Heuwaage – Zoo» mit dem Ziel, verschiedene raumwirksame Massnahmen in ihrer Gesamtheit aufzuzeigen und in einen Zusammenhang zu stellen. Seit 2002 wurden einige Projekte wie die Umgestaltung des Nachtigallenwäldelis bereits umgesetzt, andere befinden sich zurzeit in Umsetzung und wieder andere Vorhaben wurden angepasst und stehen erst in Zukunft bevor. Ziel der Koordinationsitzung ist, eine Übersicht über den Projektinhalt und den Projektstand der laufenden Vorhaben zu erhalten. Das STS BW ist Teil der Koordinationsitzung.



Plan Projekte Heuwaage

SCHWERPUNKTTHEMEN

1. ENTWICKLUNG ISELIN

QUARTIERAUSSTELLUNG AM WESTFELD FEST IM SEPTEMBER

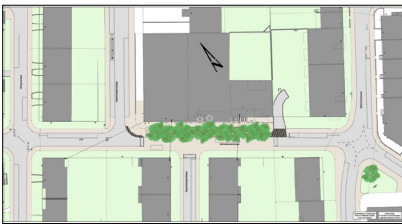
Das Westfeld, als neues Zentrum im Iselin Quartier, ist bezogen und lebt. Ein Grund auch, die Bevölkerung einzubeziehen und teilhaben zu lassen. Da das Iselin bzw. Hegenheimerquartier sicher eines der dynamischsten Quartiere im Basler Westen, ist es auch Zeit, alte Geschichten und Neues zu verbinden, aufzuzeigen und für die Zukunft und Vergangenheit zu sensibilisieren. Aus diesen Gedanken entstand gemeinsam mit der Kantons- und Stadtentwicklung und dem neutralen Quartierverein Kannenfeld eine Ausstellung, die von städtischen Projekten erzählte und ein Augenmerk auf aktuelle Herausforderungen legte.



Foto: Westfeld

MICHELbacherSTRASSE

Aufgrund eines Anliegens der Bevölkerung, des Wegfalls der Glassammelstellen und den sowieso spärlichen verfügbaren Flächen, ergab sich die Möglichkeit einen Freiraum zu schaffen. Im partizipativen Austausch mit verschiedenen Akteuren wie dem Kindergarten, dem Neutralen Quartierverein Kannenfeld, der Wohnbaugenossenschaft und Vertretern des Coops konnte im Dialog ein Projekt entwickelt werden, welches sowohl die Aufenthaltsqualität stärkt als auch den Platz begrünt und Schatten spendet. Gleichzeitig konnte die Anzahl der Parkplätze erhalten bleiben, was dem Interesse von Coop entgegenkam. Im Prozess kam das Gespräch über eine mögliche entsiegelbar Fläche im Hinterhof auf. Dies ist eine private Parzelle und könnte im 2024 als Entsiegelungsprojekt gemeinsam angegangen werden.



Pdf tiny forest

2. GESUNDE STADT

Das Thema „gesunde Stadt“ begleitet uns in vielen Bereichen. Besonders wichtig sind Aspekte der Prävention, wie z.B. die Verhinderung der Ausbreitung der Tigermückenpopulation, deren Erfolg auf die Mithilfe der Bevölkerung baut. Darüber hinaus verstehen wir aber auch Aktivitäten im sozialen Bereich oder auch Vernetzungsgedanken und Schwerpunkte in der Alters- und Jugendpolitik.



Bild Tigermücke

GENERATIONENLEITBILD, VORSTELLUNG AN GV

Gisela Konstanidis als Vertreterin der SeniorInnengruppierung 55 Plus, die sich in einer Gruppe Generationenleitbild austauschen und dieses partizipativ entworfen haben, stellte das Resultat im Alters- und Pflegehotel St. Johann das verabschiedete Generationenleitbild vor.



Pdf Generationenleitbild

3. LYSBÜCHEL / VOLTA NORD

REGELMÄSSIGE INFORMATION ÜBER DEN PROJEKTSTAND

Wir haben unsere Delegierten regelmässig über die Website oder den Newsmail und die interessierte Bevölkerung über den Newsletter über das weitere Vorgehen von Volta Nord informiert.

ZUSAMMENARBEIT MIT MOBILER QUARTIERARBEIT LOLA

Im Jahr 2023 haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Mobilien Quartierarbeit LoLa intensiviert und weiter ausgebaut. Seit August 2023 gibt es eine Neubesetzung der Stelle, Felix Graf, was zu einer verstärkten Begleitung unserer Arbeit geführt hat. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es uns, die Bedürfnisse und Anliegen der Quartierbevölkerung St. Johann noch besser zu verstehen und in die Planungen einzubeziehen.



Foto: Langer Tisch

QUARTIERRÄUMLICHKEITEN UND RAUMPROGRAMM

Gemeinsam mit der Quartiertreffpunkt LoLa (mobile Quartierarbeit) und der Abteilung Stadtteilentwicklung haben wir ein Raumprogramm für einen zusätzlichen Quartierraum für Volta Nord entwickelt. Aufgrund der bestehenden Sozialstruktur sowie der dichten Bebauung und geringen Wohnfläche pro Kopf ist der Bedarf nach gemeinschaftlich nutzbaren Räumen im St. Johann besonders hoch. Bei der zukünftigen Entwicklung Volta Nord kommen nochmals 2'000 neue Anwohner:innen ins Quartier. Unser Ziel ist es daher, ab 2028 auf dem Areal Volta Nord einen weiteren Quartierraum im St. Johann einzurichten, der unterschiedlichen Zielgruppen offensteht und niederschwellig genutzt werden kann.

LETZTE SAISON ZWISCHENNUTZUNG LYSABÜCHELS GARTEN

Die Zwischennutzung von Lysabüchels Garten konnte in der letzten Saison nochmals erfolgreich durchgeführt werden. Per 31. Dezember ist die Zwischennutzung nun endgültig geschlossen.

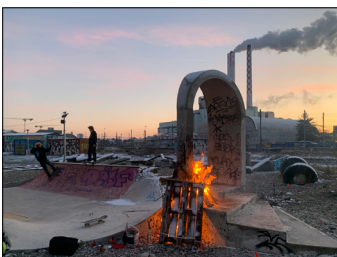


Foto: Saisonende

4. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

RAUMPATENSCHAFT

Das Stadtteilsekretariat Basel-West unterstützt gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Energie das im Jahr 2022 gestartete Projekt „Raumpatenschaft St. Johann“. Wir stehen den Raumpat:innen in St. Johann als Anlaufstelle zur Verfügung und unterstützen sie in ihrem Einsatz gegen Littering. Zudem fungieren wir als Schaltstelle für Anliegen, koordinieren Treffen mit relevanten Dienststellen und Partnern und führen gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Energie eine Evaluation des Projekts durch.

FILMREIHE

Ein letztes Mal führten wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Amt für Umwelt & Energie sowie dem Verein Nomatark unsere moderierte Gesprächsreihe mit solarbetriebenen Kino durch. Ort war stets der St. Johanns-Park, die Themen unterschiedlich. Für das Jahr 2023 konnte sich die Quartierbevölkerung an lauschigen Sommerabenden Filme rund um den „Faktor Mensch“ anschauen. Wie jedes Jahr konnte ein so genanntes „gutes Beispiel“ seine Aktivitäten vorstellen und zum Nach- und Mitmachen einladen, neben einem guten Beispiel aus dem Finanzsektor gab es auch lokale Beispiele wie Niklaus Fäh vom Allschwiler Platz, der einen ökologisch sozialen Auftrag leistet. Wir werden in den kommenden Jahren das Format „Film“ weiterhin einsetzen und nutzen, um niederschwellig für bestimmte Themen zu sensibilisieren. Dabei planen wir verschiedene Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern. Ziel ist, von der Sensibilisierung in die Handlung zu kommen.

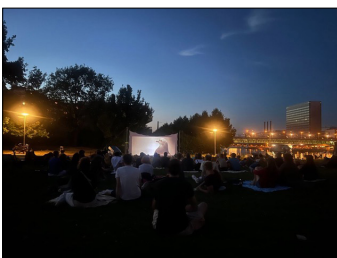


Foto: Nomatark

5. STADTKLIMA

GRÜNDUNG AG STADTKLIMA

Im Oktober fand das erste Treffen der Arbeitsgruppe (AG) Stadtklima statt. Alle sechs bis acht Wochen treffen sich die Geschäftsstellenleitung gemeinsam mit 10-15 Delegierten. Die Arbeitsgruppe Stadtklima mit ihren Delegierten spielt eine zentrale Rolle bei der Koordination und Umsetzung verschiedener Projekte in unserer Stadt. Die zahlreichen Projekte im Bereich Anpassung ans Stadtklima werden in der Gruppe koordiniert und vorangetrieben. Dazu gehört z.B. der Stadtgarten, die Neugestaltung des Bircin-Platzes, die Verbesserung der Allschwilerstrasse und weitere Initiativen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeitsgruppe ist die Vermittlung und Umsetzung des Stadtklimakonzepts. Ein konkretes Beispiel hierfür ist die mobile Bepflanzung am Vogesenplatz, die dazu beiträgt, das Bewusstsein für klimafreundliche Massnahmen in der Stadt zu stärken. Ein weiteres Ziel ist die Entsiegelung und Begrünung sowohl öffentlicher als auch privater Flächen. Dies schliesst Massnahmen ein, die darauf abzielen, Vorgärtenflächen zu schützen und zu begrünen, um die ökologische Vielfalt in unserer Stadt zu fördern und das Stadtklima zu verbessern.

SUMMEREGGE DAVIDSRAIN

Die „Summeregge“ war ein temporärer Begegnungsort in der Begegnungszone Davidsrain, der während der Sommerferien 2023 von der Abteilung Stadtentwicklung initiiert wurde. Sie wurde auf drei vorübergehend aufgehobenen Parkplätzen eingerichtet. Auf den aufgehobenen Parkplätzen standen Parklets (Pflanztrog mit integrierter Sitzbank sowie eine Spielkiste).

Die «Summeregge» bot die Möglichkeit, während der Sommerferienzeit ein beliebter Treffpunkt zu sein. Das STS BW begleitete im Prozess die Abteilung Stadtentwicklung.



Foto: Summeregge

6. UNTERSTÜTZUNG VON QUARTIERPROJEKTEN

QUARTIERZEITUNGEN MOZAIK UND SPALEZYTYG

Artikel zu folgenden Themen geschrieben:

- Umgestaltung Missions- und Burgfelderstrasse
- Das St. Johann im Bau
- «Was bewegt unser Quartier? Ideen für das St. Johann»
- Forum Städtebau «Basel 2050» / Dialogtage Basel «Identitäten stärken»
- Übersicht der Entwicklungen im Vorderen St. Johann

QUARTIERFLOHMARKT AM RING

Am 11. Juni fand der erste Quartierflohmarkt am Ring statt, bei dem das STS BW mit einem Foto-Rate-Quartierspiel vertreten war.



Foto: Quartierflohmi

QUARTIERFLOHMARKT ST. JOHANN – SUPERBLOCKFEST

Das STS BW war mit einem Stand am Superblockfest an der Mülhauserstrasse vertreten.



Foto: Stand am Superblockfest

NEUZUZÜGERANLASS (NZA) ST. JOHANN UND LOLA-SOMMERFEST

Am 24. August fand der Neuzuzüger-Anlass im St. Johann statt. Vertreter:innen des STS BW, des neutralen Quartiervereins St. Johann und der Bildungslandschaft St. Johann entdeckt haben den Neuzugezogenen einen herzlichen Empfang bereitet und ihnen die vielfältigen Angebote des Quartiers vorgestellt.

Nach einem Foto-Postenlauf durch das Quartier setzten wir die Feier beim Sommerfest des Quartier-Treffpunkts (QTP) LoLa fort. Es war wie jedes Jahr eine tolle Gelegenheit, sich kennenzulernen und die Quartiergemeinschaft zu stärken.



Foto: NZA

NZA GOTTHELF

Im September konnten wir im Gotthelf Quartier wieder gemeinsam mit dem Neutralen Quartierverein Spalen-Gotthelf und dem Quartiertreffpunkt 4055 gemeinsam die Neuzugezogenen am Oekolampad begrüßen. Mit einem schönen Konzert und feinem Essen lernten sich die Neuzugezogenen und ihr Quartier kennen.

NZA ISELIN

Im August konnten wir im Kannenfeld Quartier wieder gemeinsam mit dem Neutralen Quartierverein Kannenfeld und dem Quartiertreffpunkt Iselin gemeinsam die Neuzugezogenen im Kannenfeldpark begrüßen. Nach einer bilingualen Führung durch den Park, konnte man mit einem schönen Konzert und feinem Essen sich kennenlernen und austauschen.

7. VERKEHR

AUSTRASSE

Das Vorhaben, die Trottoirgrösse zu redimensionieren, stört viele Anwohnende, nicht zuletzt, da die Austrasse diverse Erdgeschossnutzungen hat, wie eine Kinderarztpraxis (Stichwort: Kinderwagen) und so der Platz für den Langsamverkehr erschwert wird bzw. diesem weniger Platz zur Verfügung steht. Wir vermittelten den Petenten verschiedene Kontakte und ExpertInnen, dennoch wurde das Projekt von der Umwelt- und Verkehrskommission verabschiedet. Aus diesem Grund organisierten wir in den Büroräumen von Blaser Architekten ein Palaver: „Geplant und fertig? Zur Anpassungsfähigkeit städtischer Bauprojekte“, was als Hintergrund die Frage stellte, wie mit bereits beschlossenen, jedoch nicht umgesetzten Projekten zu verfahren ist. Was ist, wenn sie den aktuellen Erfordernissen wie Stadtklima etc. nicht mehr entsprechen? Geplant und fertig? Ein Diskussionsabend zusammen mit dem Neutralen Quartierverein Bachletten-Holbein unter der Moderation von Bernard Senn.

8. VERMITTLUNG BEI NUTZUNGSKONFLIKTEN

RUNDER TISCH RHEINUFER

Das STS-BW führt 2023 zwei runde Tische Rheinufersperrade durch. Der Runde Tisch „Rheinufer Grossbasel“ fördert den Austausch und die Lösung von Nutzungskonflikten am St. Johanns-Park und entlang des Rheinufers. Der Park ist besonders im Sommer rege genutzt, was zu diversen Spannungen führen kann. Deswegen wird am Runden Tisch über Themen wie Sauberkeit, Sicherheit, und Verkehr diskutiert. Grössere Gesprächsthemen waren zusätzliche Toilettenanlagen und Lösungen für Konflikte zwischen Radfahrern und Spielenden oder Konflikte mit Hunden. Dieser Schwerpunkt wird als Projekt von der CMS mitfinanziert.



Fotos: Nicole Pont

UMGANG MIT STADTTAUBEN

Neu ist, dass verschiedene Gruppierungen sich mit dem Thema Tauben befassen. Sowohl eine Initiative als auch ein Verein versuchen die alten Taubenschläge und darüber hinaus die Tauben in der Stadt zu halten. Auch der Regierungsrat ist durch politische Vorstösse beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten. Ein klassischer Fall von unbekanntem Grössen, in denen wir versuchen zu vermitteln. Durch die im 2024 zu erwartende Überführung der Tauben in gesetzliche Hoheit des Waldes und Wildamtes, werden so andere Voraussetzungen für die Taube gelten (also kein Haustier, sondern Wildtier). Wir sind im Dialog und Austausch mit der Kantons- und Stadtentwicklung, dem Verein Stadttauben und anderen und bereiten eine öffentliche Infoveranstaltung im kommenden Jahr vor.

WAS BEWEGT UNSER QUARTIER? IDEEN FÜR DAS ST. JOHANN

Die Veranstaltung „Was bewegt unser Quartier? Ideen für das St. Johann“ wurde vom Stadtteilsekretariat Basel-West in Zusammenarbeit mit dem Quartiertreffpunkt LoLa organisiert, um vier zivilgesellschaftliche Initiativen im St. Johann Quartier vorzustellen:

- Das Projekt „Rendezvous 4056“ vom Verein Schwarzer Peter schafft einen Treffpunkt beim Tramwartehäuschen der Tramstation St. Johanns-Tor.
- Der Verein Hallo Johann wurde von engagierten Bewohner:innen der Wohnhäuser am St. Johanns-Parkweg 1-13 ins Leben gerufen. Sie haben erfolgreich einen gemeinschaftlich genutzten Garten mit Kompostanlage realisiert.
- Der Verein Quartierentwicklung St. Johann engagiert sich gegen ein geplantes Parking des Kinderspitals (UKBB) und setzt sich stattdessen für eine quartierdienliche Entwicklung bestimmter Areale im Quartier ein.
- Die IG Grünes St. Johann setzt sich nach der erfolgreichen Umsetzung einer Begegnungszone für mehr Grünflächen und verkehrsberuhigte Zonen ein. Sie fordert die kurzfristige Schaffung begrünter Begegnungszonen sowie langfristig die Anlage von Boulevards und Plätzen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier (Superblock).

M15.03.2023
19:00 - 21:00 Uhr
IDEEN FÜR DAS ST. JOHANN



Viele ist in Bewegung im St. Johann-Quartier. Im Grossen wie auch im Kleinen. Neben und parallel zu bestehenden städtebaulichen Prozessen engagieren sich zahlreiche zivilgesellschaftliche Gruppen mit konkreten Ideen, Vorschlägen und Initiativen für ein lebendigeres St. Johann. Über deren Stellen wird diesem Abend berichtet. Sie werden diskutiert, über die Initiative informiert, gelagert und helfen. Begleitend werden Informationen und Diskussion über vier Quartierstatistiken für positive Veränderungen im St. Johann... mit.

VEREIN HALLO JOHANN
Nachbarschaftsvernetzung und ökologische Aufwertung im unteren St. Johann.

RENDZVOUS 4056
Nachbarschaftlicher Treffpunkt für alle bei der Tramstation St. Johanns-Tor. Zuerstung der Fläche und auf Wunsch auch Belegung - ein Projekt des Schwarzen Peters.

VEREIN QUARTIERENTWICKLUNG ST. JOHANN
Engagement für eine quartierverträgliche städtebauliche Entwicklung des Schalenareals.

IG GRÜNES ST. JOHANN
Initiative für Begrünung und Verkehrsberuhigung und zur Schaffung von Grünflächen im St. Johann.

Anmeldung erwünscht: info@stjohann.ch

WO:
Quartiergespräch Lafe
Lehrwegstrasse 23
4056 Basel



Flyer

ENTSORGUNGSTELLE KANNENFELD

Dominik Egli, Leiter Stadtreinigung stellte die tägliche Arbeit für ein sauberes Basel vor und beantwortete Fragen in unserer gemeinsam organisierten Veranstaltung vom 29. März 2023. Wir besichtigten auch den neuen Entsorgungspunkt Kannenfeld, der als Pilot begann und weitergeführt werden wird als dauerhafte Massnahme zur Müllentsorgung.

M129.03.2023
18:30 Uhr
STADTTEILSPRECHSTUNDE
ABFALL, LITTERING & STADTREINIGUNG

Dominik Egli, Leiter Stadtreinigung, wird die tägliche Arbeit für ein sauberes Basel vorstellen. Fragen beantworten und gemeinsam werden wir den neuen Entsorgungspunkt Kannenfeld begehen. Eine Veranstaltung des Neutralen Quartiervereins Kannenfeld in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat Basel-West und der Basler Stadtreinigung.

Flyer

JUGENDPRÄVENTION

STADTTEILSPRECHSTUNDE Generation digital

Die Präventionspolizei Basel-Stadt hielt einen Vortrag mit anschliessender Diskussion betreffend Jugendprävention (Soziale Medien, Kriminalität, etc.). Eine Veranstaltung des Neutralen Quartiervereins in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat Basel West und der Abteilung Prävention der Kantonspolizei Basel

DI 28.11.2023
18:30 Uhr
STADTTEILSPRECHSTUNDE
Generation digital

Die Präventionspolizei Basel-Stadt hält einen Vortrag mit anschliessender Diskussion betreffend Jugendprävention (Soziale Medien, Kriminalität, etc.).

Eine Veranstaltung des Neutralen Quartiervereins in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat Basel-West und der Abteilung Prävention der Kantonspolizei Basel.

Teilnahme: öffentlich / kostenlos
Anmeldung erwünscht: info@qp.kantonbasel.ch

WO:
Lokal
Strossmühlgraben 18
4056 Basel

WO:
Lokal
Strossmühlgraben 18
4056 Basel



Flyer

ABEND MIT SHLOMO GRABER - HOLOCAUST ZEITZEUGE

Anlässlich der gesamtpolitischen Lage, der zunehmenden Radikalisierungen und weiteren Entwicklungen, sowie des hohen Alters Shlomo Grabers, haben wir die Quartierbevölkerung zu einem Gespräch bzw. Vortrag unter Moderation eingeladen. Gemeinsam mit dem Neutralen Quartierverein Kannenfeld und unter musikalischer Begleitung von Sophie-Luise Hager, die ein sehr eindrückliches Gespräch mit Shlomo Graber führte, konnten wir viel aus dem bewegten Leben des Basler Kunstmalers hören.



Foto: Veranstaltung

9. WOHNEN

Im Bereich Wohnen standen generell die Arealentwicklungen bzw. ihr Voranschreiten im Fokus. Im Besonderen geht es auf kantonaler Ebene vor allem darum, die beschlossenen vier grossen Wohninitiativen umzusetzen. Besonders wichtig wird in Zukunft sein, wie die Initiative „Basel baut Zukunft“ – die Wohnbautätigkeit prägen sollte. Aktuell ist diese rechtskonform zu Stande gekommen. Die Stimmbevölkerung hätte die Wahl, die Regierung kontert mit einem Gegenvorschlag. Ein Ergebnis ist im kommenden Jahr zu erwarten.

Ungeachtet dessen schreitet zum Teil die Verdichtung innerstädtischer Industrieareale wie z.B. die des Settelen Areals voran. Ein im Quartier umstrittenes Projekt, da die soziale Durchmischung angesichts der Wohntypen nicht zentrales Motiv war. Auch sorgen städtebaulichen Freiraumfragen für Konflikte in der Nachbarschaft. Das gilt ebenso für die Wohnüberbauung des Bürgerspitals in der Maiengasse, dessen Planungsalter nun auch fast eine Dekade umfasst. Auch hier waren es Anwohnende, die sich erfolglos gegen eine grosse, den Grünraum einschränkende Überbauung wehrten. Insgesamt gilt für das Wohnen bzw. für den günstigen Wohnraum in Basel, er bleibt knapp. Ein Versuch Wohnen und Stadt anders zu denken, stellten hier z.B. die Dialogtage dar.

MITWIRKUNGENVERFAHREN

MITWIRKUNGSGESETZ

Das partizipativ erarbeitete Gesetz wurde durch zwei vorberatende Kommissionen dem Parlament vorgelegt. Zum grossen Teil wurde alles entsprechend des Entwurfs übernommen, hier und da gab es Spezifizierungen. Das Parlament folgte den zustimmenden Kommissionen mehrheitlich. Der Kanton Basel-Stadt hat nun als einzige Gebietskörperschaft eine gesetzliche Grundlage für den Umgang mit Partizipation. Zeigen wird es die Praxis, die nun noch einen Leitfaden als behörden- und prozessverbindliches Instrument erhalten wird. 2024 wird dessen Konkretisierung folgen. In der Entstehung des Gesetzes, wie auch in dessen praxis-taugliche Instrument Entwicklung, sind wir eingebunden und im engen Austausch mit der Verwaltung.

LYSBÜCHEL / VOLTA NORD

Infoveranstaltung im Mai: Schulweginfo und Baustelleninfo

LYSBÜCHEL / VOLTA OST

Am 7. Juli traf man sich zum Mittagstisch Volta Ost im QTP LoLa.

DIALOGTAGE BASEL 2050

Das Stadtteilsekretariat Basel-West (STS BA) beteiligte sich an den Dialogtagen 2023, zu denen die Bevölkerung eingeladen war, sich aktiv einzubringen. Basel befindet sich in einem städtebaulichen Wandel, der als Chance betrachtet wird und mit den Dialogtagen partnerschaftlich reflektiert werden sollte. An den Dialogtagen im Herbst 2023 tauschten sich die Öffentlichkeit, Institutionen, Verbände sowie die Verwaltung zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Jugendparlaments des Kantons Basel-Stadt, dem Jugendrat des Kantons Basel-Landschaft und dem Jugendrat Lörrach an mehreren Tagen über baukulturelle Zukunftsfragen aus.



Foto: Dialogtage

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA 2023	ERÖFFNUNG	SALDO
Kasse	349.05	1'375.05
Postfinance E-Deposito Konto	6'427.08	561.08
Guthaben Verrechnungssteuer	50.50	50.50
Büromobiliar	9'946.15	5'119.15
Büromaschinen	5'843.88	5'195.18
TOTALSUMME AKTIVA	22'616.66	12'300.96

PASSIVA 2023		
Darlehen	-500.00	-500.00
Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit	-5'000.00	-5'000.00
Rückstellungen für Projekte	-20'000.00	-20'000.00
Transitorische Passiven		-3'684.90
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2'883.34	2'883.34
Jahresgewinn/Jahresverlust		14'000.60
TOTALSUMME PASSIVA	-22'616.66	-12'300.96

Diese Darstellung entspricht der offiziellen Buchhaltung.

BETRIEBSKONTO ERTRAG	AUFWAND 2023	ERTRAG 2023	AUFWAND 2024	ERTRAG 2024
Projektbeiträge CMS		-14'700.00		-20'000.00
Staatsbeitrag Basel-Stadt		-130'000.00		-160'000.00
Projektbeiträge Basel-Stadt		-9'096.60		-10'000.00
Vermietung Büroliegenschaft		-6'000.00		-3'500.00
Beiträge Dritter		-3'821.20		-3'000.00
Spenden		-1'000.00		
Mitgliederbeiträge		-4'440.00		-5'000.00
Kostenbeiträge Plakatständer		-5'592.00		-5'000.00
TOTALSUMME ERTRAG		-174'649.80		206'500.00
AUFWAND				
Projekte allgemein	2'036.50		3'000.00	
Projekt Umzug	300.00			
Projekt Quartierplakatständer	3'542.25		5'000.00	
Projekt Quartierflohmärkte				
Projekt Bachgrabenfest				
Projekte Quartierpalaver	750.00		1'000.00	
Projekt Neuzuzügerbegrüssung	3'800.00		4'000.00	
Projekt Umweltkino NOMATARK	4'115.34			
Diverse Veranstaltungen			1'000.00	
Löhne	101'917.40		113'500.40	
AHV, IV, EO, ALV, ./.FAK	7'162.55		10'000.00	
Berufliche Vorsorge	10'632.30		12'000.00	
Helvetia UVG Restzahlung	81.90			
Helvetia Unfallversicherung			1'300.00	
Helvetia Krankentaggeld			1'800.00	
Personalnebenkosten	75.00		300.00	
Rückzahlungen Versicherungen KTG	-134.30			
Schulung MA			500.00	
Mietzins Socinstrasse 2	30'100.00		25'800.00	
Reinigungskosten, Teeküche			2'000.00	
Unterhalt				
Geschäftsversicherung, Haftpflicht			1'049.60	
Mietnebenkosten Strom	142.00		600.00	
IT-Kosten	1'983.21		2'500.00	
Diverse Honorare	8'463.65		8'000.00	
Entschädigung Vorstand	3'000.00		3'000.00	
Rückzahlung Darlehen aus 2018			500.00	
General- & Delegiertenversammlung	904.85		1'000.00	
Öffentlichkeitsarbeit			1'500.00	
Werbedrucksachen, Werbematerial	1'013.80		1'000.00	
Spesen	301.50		500.00	
Büromaterial	619.80		800.00	
Telefon, Internet	1'627.05		1'600.00	
Porti, Kopien			500.00	
PC-Spesen	90.00		90.00	
Abschreibungen Mobiliar & Büromaschinen	1'725.60		1'500.00	
Ausserordentl. Periodenfremder Aufwand (Neubewertung Büromobiliar)	4'400.00			
TOTALSUMME AUFWAND	188'650.40		205'339.60	
TOTALSUMME ERTRAG		-174'649.80		-206'500.00
JAHRESVERLUST/-JAHRESGEWINN	14'000.60			-1'160.40

REVISIONSBERICHT FÜR DIE BUCHHALTUNG STS-BW 2023

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung 2023 des Stadtteilsekretariats Basel-West überprüft. Wir haben uns die Belege zu verschiedenen Buchungen stichprobenweise angesehen und sind zur Auffassung gelangt, dass die Jahresrechnung auf einer korrekten Buchhaltung beruht. Die Buchhaltung ist ausserordentlich übersichtlich und zweckmässig.

Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von CHF 184'965.50 aus, sowie einen Ertrag von CHF 174'649.80, was einen Verlust von CHF 10'315.70 ergibt.

Wir beantragen der Jahresversammlung, die Rechnung zu genehmigen, die Kassiererin Karin Fardel zu déchargieren und ihr einen herzlichen Dank für die grosse Arbeit seit 2011 während nunmehr 13 Jahren als Finanzverantwortliche auszusprechen.

Basel, den 13. März 2024



Lukas Huber



Christoph Mettler

Nachträgliche Ergänzung zur Revision vom 13. März 2024

Auf Wunsch des Präsidialamts Basel-Stadt wurden Bilanz und Ertragsrechnung, nach erfolgter Revision durch die Revisoren Dr. Christoph Mettler und Lukas Huber, durch Buchungen im Konto Transitorische Passiven ergänzt.

Es handelt sich dabei um Leistungen aus dem Jahr 2023, die aus Liquiditätsgründen erst im 2024 entschädigt werden konnten. Die Summe des Aufwands beträgt nun CHF 188'650.40, auf der Einnahmenseite stehen unverändert CHF 174'649.80, was für das Jahr 2023 einen Verlust von CHF 14'000.60 ergibt.

Basel, den 15.05.24



Dr. Christoph Mettler

Der Revisor Lukas Huber befindet sich ausser Landes und kann diesen Bericht nicht mehr unterzeichnen.

/ UNSERE SPONSOREN 2023

Wir danken für die Unterstützung durch den Regierungsrat, den Fonds für Quartierarbeit, die Christoph Merian Stiftung und die Firma Novartis.



STADTTEILSEKRETARIAT BASEL-WEST

Geschäftsstelle
Socinstrasse 2
4051 Basel
Telefon: 061 321 30 60
Mail: info@stsbw.ch

www.stsbw.ch

